

3. Info-Brief für @sse

Liebe Seniorensicherheitspartnerinnen und -partner,

*aufgrund aktueller Erkenntnisse möchten wir Ihnen **heute** den **dritten Infobrief** zukommen lassen:*

Achtung Taschendiebstahl !!!:

Seit Januar 2011 erleben wir eine steigende Zahl von Fällen des Taschendiebstahls.

Insbesondere **ältere** Menschen, meist **weibliche** Reisende, die sich auf Bahnhöfen und anderen Reisesammelplätzen aufhalten, gehören zu den bevorzugten **Opfern**.

Häufig befinden sich die späteren Opfer auf dem Weg in den Urlaub und führen oftmals größere Koffer und Handgepäckstücke mit sich. Logischerweise werden bei derartigen Anlässen auch meist höhere Bargeldebeträge inklusive Bankkarten mitgeführt.

Die Bürger und **Bürgerinnen** der Städte **im Kreis Mettmann gehören** aufgrund der naheliegenden Tatorte zur **Zielgruppe der Täter**; denn die Bahnhöfe der Umgebung,

Düsseldorf, Köln, Essen und auch Wuppertal) werden von Ihnen benutzt.

Der Diebstahl wird beim Einstieg in den wartenden Zug bzw. auf dem Weg zum Bahnsteig vorgenommen und von den Geschädigten in der Regel nicht bemerkt.

Täter sind hier meist junge Mädchen oder junge Frauen, die ihr Äußeres unmittelbar nach der Tat schnell verändern.

(hier z.B.: Haare die zum Zopf gebunden waren, werden gelöst, ein Schal wird umgehängt, eine Sonnenbrille auf- oder abgesetzt,...)

Der Taschendiebstahl wird zu meist von mehreren Täterinnen zugleich ausgeführt. Das spätere Opfer wird durch eine Handlung abgelenkt, wie z.B. das Herbeiführen eines künstlichen Gedränges an öffentlichen Treff- bzw. Sammelpunkten. Der Griff in die Hand- oder Umhängetasche erfolgt von einer zweiten Person die hinter dem Opfer steht und sodann das erlangte Gut an eine dritte Person (Mittäterin) übergibt. Hierbei werden oftmals auch Kleidungsstücke oder Zeitungen

zum Überdecken der eigentlichen Tathandlung eingesetzt.

Im Gedränge wird die Tat und der Verlust meistens nicht sofort bemerkt, so dass die Feststellung und die mögliche Ergreifung der Täterinnen oftmals nicht erfolgen kann.

Müssen Sie unbedingt eine Handtasche mitführen?

Alternativen, die einen Taschendiebstahl zumindest erschweren bzw. verhindern:

- Mitführen der Geldbörse in der Innentasche der Oberbekleidung

Insbesondere bei Urlaubsfahrten:

- Tragen eines Geldgürtels
- Mitführen eines Brustbeutels
- Verschlussene Gürteltasche am Körper tragen

Für den Fall, dass es doch zum einem Taschendiebstahl gekommen ist, erstatten Sie unmittelbar Anzeige bei der Polizei.

Sperrn Sie sofort Bank- und Kreditkarten, wenn sie deren Verlust feststellen. Die zentrale **Sperrnummer** lautet: **116 116**

Auch im Kreis Mettmann sind **Taschendiebe aktiv**.

Aktuell in dieser Woche blieben sie in **Velbert und Langenfeld** aber unerkannt.

Sichern Sie sich gegen den Verlust von Bargeld und anderen wichtigen Dokumenten !

Erzählen Sie es auch ihren Freunden, Bekannten und Nachbarn !



Impressum / Kontakt

Herausgeber: Kreispolizeibehörde Mettmann
VUP/O, KP/OS
Adalbert-Bach-Platz 1
40822 Mettmann

Ansprechpartner: Verkehrsunfallprävention:
02104/982-5110
Kriminalprävention:
02104/982-8400

E- Mail: info@seniorensicherheit-kreis-mettmann.de
Internetpräsenz: seniorensicherheit-kreis-mettmann.de